

# **Stoffkontor Kranz AG - 2003 mit Jahresfehlbetrag von € 329000, Nachhaltige Gewinne ab 2005 geplant.**

Die Stoffkontor Kranz AG aus Lüchow in Niedersachsen hatte ihre Aktionäre für den 31.08.2004 zu ihrer vierten ordentlichen HV in das Hotel Katerberg in Lüchow eingeladen. Anwesend waren knapp 50 der rund 600 Anteilseigner, für fast 100 Gesellschafter wurde das Depotstimmrecht durch Aktionärsvertreter wahrgenommen. Die Stoffkontor Kranz AG stellt unter anderem aus Brennesselfasern marktfähige Stoffe her und ist damit weltweit das einzige Unternehmen, das auf diese Weise hochwertige Textilgewebe produzieren kann, die Eigenschaften von Baumwolle und Seide vereinen.

### **Erstmals Umsatzrückgang**

Erstmals in der Unternehmensgeschichte gab es im Geschäftsjahr 2003 keinen Umsatzzuwachs, sondern einen Rückgang auf €0.49 (0.54) Mio. Daher musste Alleinvorstand Heinrich Kranz für das Jahr 2003 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von €-0.33 (-0.46) Mio. vermelden, der sich mit dem bis 2002 aufgelaufenen Verlustvortrag von €-1.5 Mio. auf €1.83 Mio. summiert, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Bei einem ausgewiesenen Aktienkapital per 31.12.2003 von €1.44 (1.36) Mio. beläuft sich das gesamte Eigenkapital noch auf €0.99 (1.06) Mio.

Der Rohertrag blieb trotz des insgesamt gesunkenen Umsatzes unverändert, da sich das Unternehmen nicht an den Rabattschlachten der Branche beteiligte. Ein höherer Ausstoß hätte zwangsläufig auch die Kosten erhöht, bei gleichzeitig stark fallenden Deckungsbeiträgen. Die Personalkosten wurden 2003 um €95000 gegenüber dem Vorjahr gesenkt, im Wesentlichen bedingt durch den Weggang des zweiten Vorstands und die freiwillige Kürzung der Vorstandsvergütung des verbleibenden Vorstands Heinrich Kranz.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen wurden um €40 000 reduziert. Das negative Jahresergebnis fiel immerhin um € 128000 günstiger aus als im Vorjahr.

### **Kapitalerhöhungen nicht erfolgreich**

Bei der dritten Kapitalerhöhung im Jahr 2003 wurden nur etwas mehr als 25 % der angebotenen 370000 Aktien gezeichnet, nachdem die zweite Kapitalerhöhung 2002 noch mit einem Zuspruch von 72 % beendet wurde. Damit war das Erreichen der Planziele im Geschäftsjahr 2003 unmöglich, Marketingmaßnahmen und spezielle Entwicklungen für Großabnehmer konnten laut Vorstand nicht vorfinanziert werden. Erschwerend kam die Kürzung des Kreditrahmens um €60 000 durch die Hausbank seit Januar 2003 bis heute hinzu. Daher soll durch die vierte nichtöffentliche Kapitalerhöhung im laufenden Jahr das Aktienkapital von €1.44 Mio. (31.12.2003) um bis zu €150000 aufgestockt werden (s. NJ 4/04). „Die Planziele können nur erreicht werden, wenn die aktuelle Kapitalerhöhung mindestens zu 50 % gezeichnet wird“, so Vorstand Kranz in seinen Ausführungen. Bis Ende Juni des laufenden Jahres waren allerdings nur knapp 20 % der möglichen Zeichnung erfolgt. Der deutlich zu geringe Erfolg der bisherigen Kapitalerhöhungen führte zu vielen Problemen im Unternehmen und sorgte für erhebliche Spannungen, die nicht spurlos an Vorstand und Aufsichtsrat vorbeigingen: So legte die Aufsichtsrätin Sigrid Winecki, erst ab Juli 2003 als Vorsitzende fungierend, zuletzt ihr Mandat nieder.

### **Positive Meldungen und Beschlüsse der Hauptversammlung**

Trotz der seit 2002 sehr knappen Finanzdecke wurde die Produktionsreife für Brennesselstoffe in der gesamten Kette 2003 realisiert. Auch die 2002 ausgesetzte Erweiterung des Nesselanbaus auf landwirtschaftlichen Flächen wurde im Berichtsjahr wieder aufgenommen. Darüber hinaus wurde die Stoffkontor Kranz AG im März 2004 für den Deutschen Umweltpreis nominiert, der mit einem Preisgeld in Höhe von €500000 ausgestattet ist. Die Entscheidung der Jury wird noch in diesem Jahr erwartet.

Der Bericht des Vorstands wurde mit den Aktionären und Aktionärsvertretern ausführlich diskutiert. Mit 729427 anwesenden Stimmen lag eine Präsenz von 50.8 % vor. Die Beschlüsse der Tagesordnung konnten fast einstimmig gefasst werden.

### **Weitere Entwicklung und Ausblick**

Der Umsatz entwickelt sich nach Aussage von Vorstand Kranz im laufenden Jahr positiv. Bis zur Jahreshälfte sei ein Umsatzplus von 25 % geschafft worden. Auffallend ist der stark gestiegenen Exportanteil, der bereits bei 37 % liegt. Das Inlandsgeschäft stagniert mit einem Plus von 2 %. Erfreulich ist die Erholung im Einzelhandel (+20 %);

die Nachfrage nach Brennesselprodukten, aber auch nach Basisprodukten ist zufriedenstellend. Für 2004 sei auch weiterhin mit deutlichen Umsatzzuwächsen zu rechnen, da in den letzten vier Monaten des Vorjahres 150 Fachhandel-Neukunden im Inland und 250 Kunden im Exportgeschäft, vorwiegend aus Italien, hinzugewonnen werden konnten. Auch das Inlandsgeschäft beschleunigt sich nicht zuletzt durch das Internetgeschäft, das die Stoffkontor Kranz AG im November 2003 testweise aufgenommen hat.

Insgesamt sei deshalb im laufenden Geschäftsjahr mit einem gesunden Wachstum zu rechnen, so Vorstand Kranz. Das geplante Jahresergebnis 2004 wird bei steigenden Umsätzen nochmals einen Verlust aufweisen. Sollte die Kapitalerhöhung erfolgreich verlaufen, sind für das Jahr 2005 nachhaltige Gewinne geplant.

#### Harald Drescher

##### UNTERNEHMENS DATEN

*Stoffkontor Kranz AG  
Dannenberger Str. 27  
29439 Lüchow/Wendland  
Telefon (05841) 9798-0  
Internet: [www.nettleworld.com](http://www.nettleworld.com)  
WKN 525 530  
aktuell 1 454 919 Stückaktien,  
aktuell AK € 1 454 919  
Handel bei Valora  
Kurs am 25.11.2004: € 0.89 G / 1.60 B*

##### FAZIT

Die verhaltene Zeichnung der Kapitalerhöhungen ist bei der **Stoffkontor Kranz AG** auf die ambitionierte Preisfestlegung der neu auszugebenden Aktien durch Vorstand und Aufsichtsrat zurückzuführen, die regelmäßig über den Handelspreisen bei Valora lag. Wenn es dem Vorstand gelingt, die Umsätze bei verhaltenem Kostenanstieg zu steigern und dem Unternehmen weitere finanzielle Mittel zuzuführen, so scheinen Gewinne im kommenden Jahr möglich. Die außergewöhnliche Marktstellung der Brennesselprodukte steht nach wie vor außer Frage und müsste sich bei entsprechender Vermarktung auszahlen. Anlegern ist es jedoch nicht zu verdenken, wenn sie im Sinne eines günstigen Einkaufs zunächst die Briefkurse bei Valora nutzen; denn solange es zahlreiche Aktionäre gibt, die auf dem aktuellen Niveau verkaufen, weil sie den Aktien keine Kurschancen mehr zutrauen, wird das Angebot aus der Kapitalerhöhung nur zweite Wahl bleiben. H. D.